

## **University of International Business & Economics**

Dieser Bericht über mein erstes Semester im Selbstzahlerprogramm ist ein Erfahrungsbericht und deshalb weder allumfassend noch allgemein gültig.

Nach Abschluss meines Bachelorstudiums beschloss ich ein Jahr in China zu arbeiten und habe mich dann vor Ort entschieden, mein Masterstudium ebenfalls in China zu absolvieren. Auf das Selbstzahlerprogramm wurde ich durch eine deutsche Kollegin in China aufmerksam gemacht. Nachdem ich eine Universität in China ausgewählt hatte (UIBE, Peking), nahm ich Kontakt mit der DAAD Außenstelle in Peking auf. Frau Wolfsgruber hat mich bei den Vorbereitungen auf die Bewerbung für ein Stipendium sehr ausführlich beraten und mir somit den Einstieg ins chinesische Studentenleben sehr erleichtert.

Für mich war die Entscheidung in China zu studieren aber nicht vom Ausgang des Bewerbungsprozesses abhängig sodass ich schon früh mit den Vorbereitungen beginnen konnte. Da die endgültigen Entscheidungen erst sehr spät fallen, ist das für mich ein großer Vorteil gewesen. Wenn man bis ende Juni oder Juli warten muss um eine Antwort zu erhalten, ist es schwer bis September die gesamten Reisevorbereitungen einigermaßen kostengünstig durchzuführen.

### **Vorbereitungen:**

Bei der Flugbuchung gilt: je früher desto besser. Da ich vor dem Sommer schon in Peking war konnte ich gleich Hin- u. Rückflug buchen. Dadurch konnte ich von Peking nach Berlin (und wieder zurück) für circa 500EUR fliegen. Ich bin mit Aeroflot geflogen und musste daher in Moskau zwischenlanden aber es gibt auch Direktflüge von Berlin nach Peking mit Airberlin und Hainan Airlines.

Zu anderen Flughäfen habe ich keine Informationen aber die web sites travelocity.com und tripmama.com ermöglichen eine gebündelte Suche bei mehreren Anbietern. Generell würde ich empfehlen, die Internetseiten der Fluggesellschaften selber zu besuchen, wenn man ein entsprechendes Angebot gefunden hat, da man dann keine zusätzlichen Gebühren der Vermittlungsagenturen bezahlen muss.

Beim Gepäck sollte man noch vor der Buchung des Fluges genau recherchieren. Aeroflot bietet nur 20kg plus Handgepäck, wenn man Sonderangebote bucht. Für mich war das kein Problem, da ich kaum Gepäck für den Sommer brauchte. Dennoch sind 20kg nicht gerade viel, wenn man für ein mehrjähriges Studium nach China fliegt. Darüber hinaus ist Übergepäck bei den meisten Fluglinien extrem teuer und dringend zu vermeiden, wenn es irgendwie geht.

Ich würde jedem ausdrücklich empfehlen eine Auslandskrankenversicherung in Deutschland abzuschließen, oder zumindest bei einem internationalen Versicherer. Ich bin selber bei der Techniker Krankenkasse (TK) in Deutschland versichert und konnte daher ein spezielles Angebot der Envivas Auslandskrankenversicherung in Anspruch nehmen. Für 0.80EUR/Tag habe ich in China den gleichen Versicherungsschutz wie in Deutschland bei der TK.

Für das Visum bekommt man alle nötigen Unterlagen von der Universität zugesandt, nachdem man als Student angenommen wurde. Da sich die Bestimmungen für Visumsanträge gefühlt täglich ändern ist auch ein Besuch des folgenden Links

empfehlenswert, um sich zu vergewissern dass man alle nötigen Dokumente beisammen hat. <http://www.china-botschaft.de/det/lsw/>

Der Antrag selbst kann entweder persönlich bei der Konsulatsabteilung der Botschaft eingereicht werden, oder per Postweg über eine Visumsagentur, die dann einen Vertreter zur Botschaft schickt. Bearbeitungsgebühren für solche Agenturen können relativ hoch sein, lohnen sich trotzdem dennoch für viele die nicht in einer Stadt mit chinesischem Konsulat leben, da Anreisekosten und Zeit gespart werden. Die Bearbeitungszeit an sich ist erstaunlich kurz und kann für eine Expressgebühr auf bis zu 24h verkürzt werden.

Ankunft in China/am Studienort:

Noch vor der Anreise nach China sollte man sich auf einen Bürokratiemarathon einstellen. Selbst für den geschulten Deutschen kann das schier endlose Warten auf einen Stempel für einen Antrag auf einen weiteren Antrag schnell zur Verzweiflung führen. Man erträgt das am besten mit Humor und betrachtet es als eine der vielen Lebenserfahrungen die ein Aufenthalt in China bereitstellt.

Da ich in Peking studiere, umfasst der folgende Abschnitt sowohl die Ankunft in China als auch am Studienort selbst.

Ist man in China angekommen, ist eine polizeiliche Registrierung binnen 24h bei der notwendig. Bei vielen ist es wahrscheinlich der Fall, dass sie auf dem Campus leben. Dann übernimmt, meines Wissens nach, die Uni die Registrierung für die Studenten, nachdem man im Wohnheim angekommen ist. Sollte man sich für eine off-campus Unterbringung entscheiden, muss diese Registrierung persönlich bei der lokalen Polizeizentrale erfolgen.

Wenn man nicht auf dem Campus lebt, ist es auch wahrscheinlich, dass man bei der Einreise noch keine Unterkunft hat und zeitweise in ein Hotel muss. Dort legt man bei der Anreise den Pass vor und das Hotel übernimmt dann die Registrierung. Trotzdem muss beim Einzug in die eigene Wohnung dann nochmals eine persönliche Registrierung binnen 24h erfolgen. Das gilt darüber hinaus auch für jeden weiteren Wechsel des Wohnorts und jede weitere Visumsverlängerung. Verlässt man das Land für eine internationale Reise, kann es bei der Rückkehr auch nötig sein sich erneut zu registrieren. Die polizeiliche Registrierung ist übrigens auch erforderlich wenn man Besucher aus dem Ausland bei sich empfängt!

Als Student bekommt man in Deutschland ein X-Visum ausgestellt. Dieses ist, ab Einreise, für 30 Tage gültig. In dieser Zeit muss man sich bei der Polizei und der Uni registrieren und alle Formulare für die Aufenthaltsgenehmigung „sammeln“. Hat man die Aufenthaltsgenehmigung bekommen, muss man innerhalb von 24h erneut zur polizeilichen Registrierung. Die Hochschule unterstützt die Studenten normalerweise bei den nötigen Formalitäten.

Eines der notwendigen Dokumente für die Aufenthaltsgenehmigung ist der bestandene Gesundheitscheck. Man kann diesen nach der Einreise selber durchführen lassen, oder in meinem Fall wurde auch ein gemeinsamer „Ausflug“ ins Krankenhaus von der Uni organisiert. Aus Erfahrung würde ich jedem empfehlen, es alleine zu versuchen, da der Trip mit hunderten weiteren Studenten nur unnötig lang und nervend ist. Es ist oft zu lesen, dass man die nötigen Tests auch schon vor der Einreise nach China zu hause erledigen kann. Ich würde davon abraten, da es sehr

unwahrscheinlich ist, dass diese Tests anerkannt werden und man damit nur zusätzlichen Aufwand in Deutschland hat.

Alle weiteren Dokumente für die Aufenthaltsgenehmigung werden einem bei der Orientation an der Uni mitgeteilt und sind relativ problemlos zu bekommen.

Meine Hochschule 对外经济贸易大学, University of International Business and Economics (UIBE), liegt am nordöstlichen 4. Ring. Für Pekinger Verhältnisse ist das relativ zentral. Es gibt drei U-Bahnlinien unweit des Campus, was das Erreichen anderer Stadtteile sehr leicht macht. Der Campus ist, gemessen an chinesischen Standards, klein, hat jedoch alle nötigen Einrichtungen wie Supermärkte, Kantinen, ein Krankenhaus, usw.

Da ich selber nicht auf dem Campus wohne kann ich nicht viel über die Unterbringung dort sagen. Allerdings habe ich für die 2,000Yuan im Monat, die ein Zimmer im Wohnheim (2-Bett mit einem Mitbewohner zu teilen!) kostet, auch ein Zimmer in einer 3-WG gefunden. Ich muss mein Zimmer mit niemandem teilen und das Bad benutzt, außer mir, nur eine weitere Person anstatt eines ganzen Flurs.

Für eine Unterbringung auf dem Campus spricht hingegen natürlich der engere Kontakt zu den Mitstudenten und Professoren, was besonders hilfreich für diejenigen ist, die Chinesisch lernen zu einem wichtigen Ziel ihres Studiums erklärt haben.

Die Einschreibeformalitäten an der Hochschule haben in meinem Fall einen Tag in Anspruch genommen und waren relativ unkompliziert, wenn auch wiederum mit längeren Wartezeiten verbunden. Die Universität teilt einem bei der Orientation mit, welche Dokumente nötig sind und man hat 2 Tage, um die Registrierung abzuschließen. Ich würde jedoch jedem raten einfach alle Dokumente zur Orientation mitzubringen, um sich gleich anschließend zu registrieren.

Studium:

Da ich in einem englischsprachigen Master in China studiere und keinen Chinesischkurs mache, musste ich keinen Einstufungstest absolvieren. Der Unterrichtsstil in der Uni ist verständlicherweise fachrichtungs- und lehrergebunden. Generell kann ich jedoch für die Ökonomie und Finanzfächer sagen, dass in den meisten Fällen Frontalunterricht praktiziert wird, mit dem Professor an der Tafel und den mehr oder weniger aufmerksamen Studenten in den Bänken. Das ist für viele vielleicht ein wenig langweilig aber ich bin der Ansicht, dass man als Student einer Hochschule selber in der Pflicht steht, seine Bildung zu gestalten. Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist auf jeden Fall auch über den normalen Unterricht hinaus möglich und empfehlenswert.

Die Qualität der Lehrkräfte hat mich persönlich positiv überrascht. An manchen Stellen merkt man zwar gewisse sprachliche Schwierigkeiten aber fachlich habe ich noch keine Defizite bemerken können.

Die Einrichtungen an der UIBE sind in vielen Bereichen nicht die neuesten und modernsten aber die Lernqualität wird dadurch nicht beeinflusst. Ich bin überzeugt, dass viele Studenten auch kaum Unterschiede zwischen der UIBE und ihrer deutschen Heimatuniversität finden werden.

Anwesenheitspflicht ist auch von Professor zu Professor unterschiedlich geregelt und es gibt meiner Meinung nach keine zentralen Vorgaben der Universität. Es empfiehlt sich natürlich generell den Unterricht zu besuchen und im Bedarfsfall dem Professor das Fehlen im Unterricht vorab mitzuteilen.

Die Auswahl der Studienfächer war sehr unkompliziert geregelt. Die Liste der angebotenen Fächer für das jeweilige Semester wird frühzeitig veröffentlicht und auch die programmgebundenen Richtlinien zur Kurswahl wurden den Studenten vorab klar und deutlich mitgeteilt.

Ich hoffe diese Informationen sind für einen guten Start in das Auslandsstudium in China hilfreich. Bei weiteren Fragen helfe ich auch gerne per Email (alexander.just@qq.com) weiter.

Ich wünsche allen Interessenten viel Glück bei der Bewerbung und danach einen erfolgreichen Aufenthalt in China!